



VERLAG BRUNO CASSIRER BERLIN W.

JOZEF ISRAËLS

SPANIEN

Ⓜ

Eine Reiseerzählung.

M. 7.—, gebunden M. 9.—

Ⓜ

Mit 34 Nachbildungen von Handzeichnungen des Verfassers

Es mag heute an dieses Buch, das einzige Jozef Israëls, erinnert werden. „Es ist eins der reizvollsten Bücher. Hier plaudert ein Künstler, dem die ganze Welt Bild ist, von dem was ihn erfreut. Und nie, ob er Kunst oder Natur schildert, ob er mit seinem Sohn und dessen Freunde, dem Dichter, ‚wie wahre Lazzaroni‘ am heissen Tage auf der Brücke lagert und sich von der Sonne braten lässt, und auf den rosa und hellgrün gefärbten Guadalquivir schaut und auf die dunkelblauen Schatten zwischen den Hügeln und den Felsen, welche den strömenden Fluss umgeben, und den rosa Wolken in dem bläulichen Azur nachstarrt, die sich dann und wann in der Luft auflösen, oder sich mit schmalen Goldrändern zieren, treibend, treibend, treibend, weit aus seinen Blicken, ‚Wie schön ist doch der Süden!‘ — ob er die grosse Gebirgswelt schildert, von dem Aussichtspunkt, wo er die Kette der Sierra überschaut, die sich in den wogenden Gründen mit grossen, tiefen Schatten abzeichnet, und durch die Silbergipfel hoch oben begrenzt wird, wo es in der Luft von Zeit zu Zeit donnert, oder Schneemassen mit seltsamen Geräuschen hinabrollen, während die bewegte Landschaft ein wunderliches Turnier von Lichteffekten ist, die von schwarzen Riesen verfolgt werden, oder ob er uns das Kirchenfest zu Sevilla farbig anschaulich macht, wo die feingekleideten singenden Knaben mit ihren Castagnetten den roten Kardinal umtanzen, und das alles umgeben von der schönen Architektur der Kirche: nie verlieren wir ihn selber ganz aus dem Auge, den lebenswürdigen alten Herrn, wie er dabeisteht und sich freut, oder wie er auf seinem Esel dahinreitet, und manchmal auf steilen Bergwegen ein wenig Angst hat. Und das so gänzlich ohne Prätension und Eitelkeit! Etwas Sonniges, Heiteres, Festliches liegt über dem ganzen Buch; von Zeit zu Zeit krönt den Abschnitt eine reizende Skizze aus seinem Reisenotizbuch.“ (Preuss. Jahrb.)

Fertig wird soeben:

JOZEF ISRAËLS

VON

MAX LIEBERMANN

Mit einer Originalradierung. IV. Auflage.

Gebunden M. 2.—

Diese Schrift Liebermanns reiht sich den klassischen Schriften von Fromentin und Adolf Hildebrandt würdig an, Jozef Israëls gab für diese Auflage eine seiner letzten radierten Arbeiten bei.